



Die passionierten Radsportler Manuela und Erwin Bootsman fühlen sich auf der Marathondistanz am wohlsten.

Foto: Andreas Zwingmann

Von unserem Redakteur
Andreas Zwingmann

Einmal durch Deutschland von Flensburg nach Garmisch-Partenkirchen – so manchem wäre diese Strecke wohl schon mit dem Auto zu lang und zu anstrengend. Manuela und Erwin Bootsman aus Beilstein haben diese mehr als 1100 Kilometer lange Distanz mit rund 8500 Höhenmetern an zwei Tagen mit dem Rennrad zurückgelegt. Gemeinsam haben sie aber nicht nur den Radmarathon „Race across Germany“ bewältigt. Das Ehepaar war dabei auch im Dienst der guten Sache unterwegs und hat Spenden gesammelt für die Heilbronner Stiftung „Große Hilfe für kleine Helden“, die kranke Kinder und deren Familien unterstützt. Mehr als 3000 Euro sind, Stand Dienstag, dabei bisher zusammengekommen.

Marathon-Spezialisten „Bei diesem Rennen gibt es zwei Routen, einmal von Nord nach Süd und einmal von West nach Ost. Aber die Strecke von Aachen nach Görlitz war uns zu kurz“, erläutert Erwin Bootsman und lacht. Denn seine Frau und ihn reizt beim gemeinsamen Hobby die Herausforderung. Sie interessieren sich vor allem für Marathonstrecken jenseits der 200 Kilometer. Der 62-Jährige hat 2014 etwa bei einem Rennen die USA durchquert. Gemeinsam sind die Bootsmanns in Norwegen 540 Kilometer von Trondheim nach Oslo gefahren. „Für das Race across Germany hatten wir uns als Ziel gesetzt, die Strecke in 48 Stunden zu schaffen“, erzählt Manuela Bootsman. Am Ende standen 41,49 Stunden reine Fahrzeit auf der Uhr und Platz sechs in der Wertung.

„Das haben wir auch unseren Teams zu verdanken“, betont Manuela Bootsman. Jeder hatte einen Begleittross aus jeweils drei Personen dabei, der sich um Logistik, Technik und den Transport der Ausrüstung kümmerte. So konnte auch immer einer im Auto ausruhen, wäh-

rend der andere im Sattel saß. „In den 43 Stunden, die wir insgesamt unterwegs waren, habe ich aber vielleicht nur eine Stunde geschlafen. Ingeheim weiß man ja: In zwei bis drei Stunden musst du wieder ran“, erzählt Erwin Bootsman.

Kennengelernt hat sich das Paar – natürlich – beim Radsport. Beide

„Von Aachen nach
Görlitz war uns zu kurz.“

Erwin Bootsman

sind aktiv im RC Pfeil Neckarsulm. „Dort wird sehr sportlich gefahren. Das Training ist gut und man merkt schnell, dass man besser wird“, lobt Erwin Bootsman seinen Heimatverein. Seine Frau hat vor 14 Jahren das Radfahren für sich entdeckt. Beim ersten gemeinsam absolvierten Rennen mit dem Mountainbike

schafften es die beiden auf Anhieb auf einen Podestplatz. „Seither haben wir regelmäßig an Wettbewerben teilgenommen“, sagt Manuela Bootsman. Beim Race across Germany wollte das Paar schon 2020 starten, hatte sich ein halbes Jahr lang intensiv vorbereitet und jede Woche zwischen 400 und 600 Trainingskilometer unter die Reifen genommen. Doch dann kam Corona, und das Rennen wurde abgesagt.

Vorbereitung „Da hatte ich dann schon ein kleines Motivationstief“, gibt die 56-Jährige zu, „man braucht ja auch ein Ziel, auf das man hintraint.“ Bei ihr sei die Vorbereitung aufwendiger gewesen, erzählt sie, weil sie einen empfindlichen Magen habe. Gemeinsam mit einem Ernährungsberater habe sie aber schließlich eine Lösung gefunden, die nebenbei noch einige zusätzliche Leistungsreserven freigesetzt habe. In diesem Jahr war es dann soweit, das

Rennen konnte stattfinden. Die Deutschland-Durchquerung sei sie aber zunächst etwas zu ehrgeizig angegangen, hatte auf den ersten Etappen wieder Magenprobleme. „Ich bin anfangs mit Kamillentee in der Flasche gefahren. Das war mein Zauberkraut.“ Aufgeben sei nie eine Option gewesen, sagt Manuela

„Anfangs war Kamillentee
mein Zauberkraut.“

Manuela Bootsman

Bootsman, „allein schon wegen der Spendenaktion“. Denn bei allem Ehrgeiz will das Paar seine sportliche Betätigung auch mit dem Einsatz für eine gute Sache verbinden. Das nächste Ziel haben die beiden bereits im Blick: Beim Race around Iceland wollen sie 2022 den Inselstaat umrunden – 1358 Kilometer.

Spendenziel

Der RC Pfeil Neckarsulm, für den Manuela und Erwin Bootsman fahren, unterstützt die Stiftung „Große Hilfe für kleine Helden“ seit mehreren Jahren. Deren Ziel ist es, kranken Kindern und ihren Familien während des stationären Aufenthalts an der Heilbronner Kinderklinik, aber auch danach, zur Seite zu stehen. In Kooperation mit Ärzten und Pflegekräften sollen Projekte in der Betreuung und Behandlung ermöglicht werden, die von Krankenkassen und anderen Kostenträgern nicht bezahlt werden.

Ursprünglich wollte das Ehepaar aus Beilstein für jeden beim Race across Germany gefahrenen Kilometer einen Euro an Spenden für die Stiftung einnehmen. Da die 1116 Euro schon vor dem Start nahezu beisammen waren, sammeln die Bootsmanns nun bis zur Spendenübergabe am 1. August weiter. zwi

Drangeblieben für die gute Sache

BEILSTEIN Ehepaar durchquert Deutschland mit dem Rennrad – Spendenaktion für kranke Kinder